

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 5 (1932)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere**

Redaktion und Administration des „Pionier“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*:
Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

WK 1932 der Funker Kp. 3.

Am 8. August 1932, an einem herrlichen Sommertag, trat die 3. Komp. ihren diesjährigen WK an. Der Totalbestand betrug ca. 285 Mann, davon 15 Mann Landwehr. Unser neuer Kp. Kdt., Herr Hptm. Nägeli, stellte die Offiziere vor, zum grössten Teil den ältern Funkern wohlbekannte Gesichter.

Unter der Mannschaft liefen verschiedene Gerüchte um über unser diesjähriges Ausflugsziel. Gegen Mittag schlug es durch: Worb. Fraglich war nur noch, ob zu Camion, ob zu Fuss, wenn schon, dann schon, mit Tornister oder nur mit der Feldflasche?

Das Essen in der Kantine brachte ausser der leidenschaftlich anhänglichen «Suppe mit Spatz» wieder Erinnerungen an die selige Rekrutenzeit, besonders noch, als der bekannte Klimperkasten in jener Ecke seine schöne Stimme hören liess. Man dachte sich noch rasch den Kaffee-Kirsch und trollte wieder davon. Um 1500 Knalleffekt: Abmarsch zu Fuss nach Worb mit persönlicher Teilnahme der Tornister. Trockene Kehlen, kleine Schweisstropfen, kleine Blätterchen an den Füßen. Endlich Worb in Sicht. Heil Eggerbier!

Nachdem am Dienstagmorgen sich alle aus dem «Sternen», «Löwen», «Bären», aus der Brauerei und der Turnhalle auf dem Kp.-Sammelplatz gefunden, ging's gleich mit den «Details» los, Exerzieren, Schiessausbildung etc. Die ersten Tage brachten keine Abwechslungen. Was aber uns Soldaten freute, war die gute Organisation, das Stetsaufdemlaufendensein, die rechtzeiti-